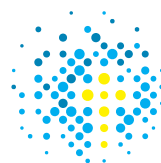


Pfarreiblatt



RÖM KATH
PFARREI ST. NIKOLAUS
HERGISWIL
AM SEE

22/2025 05.12.2025 – 19.12.2025

1. und 2.-Klässler entdecken die Hergiswiler Orgel

Im November besuchten die Hergiswiler Erst- und Zweitklässler aus Dorf und Matt die Pfarrkirche, wo ihnen unser **Organist Konstantin Keiser** die prächtige Hergiswiler Orgel vorstellte. Mit viel Engagement erklärte er den Kindern den Aufbau und die Funktionsweise des Instruments. Besonders beeindruckend war, dass sie nicht nur zuhören durften: Konstantin hatte einige **Orgelpfeifen** mitgebracht, **die die Kinder selbst zum Klingen bringen konnten**.

Anschliessend wagten sich die jungen Besucherinnen und Besucher an die grosse Orgel. Neugierig und mutig probierten sie selbst aus, wie sich das imposante Instrument spielen lässt. Die Hergiswiler Orgel umfasst rund **2'000 Pfeifen** und

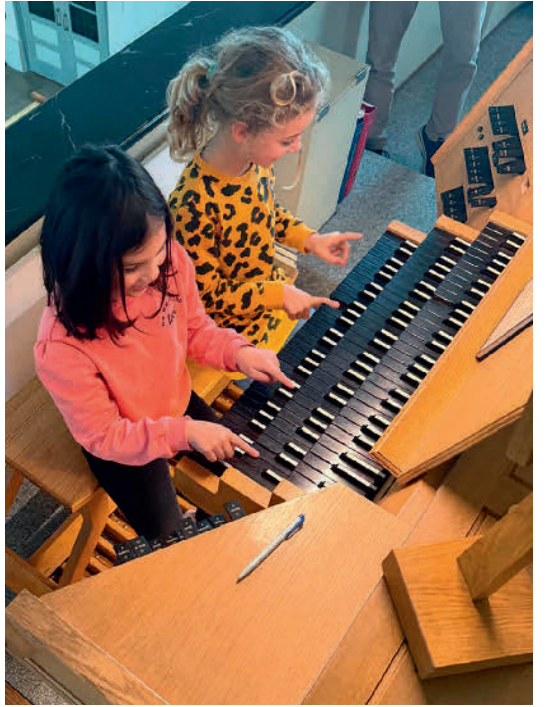
misst 7,60 Meter in der Höhe. Ihre warmen und festlichen Klänge bereichern unsere Gottesdienste und schenken der Liturgie eine würdige und feierliche Atmosphäre.

Für die Kinder war dieser Besuch ein besonderes Erlebnis. Viele von ihnen sahen die Orgel zum ersten Mal aus der Nähe und waren beeindruckt von ihrer Grösse und ihrem Klangreichtum.

Ein herzliches **Dankeschön an Konstantin Keiser** für die spannende, anschauliche Einführung und für die Gestaltung des Projekts Orgelzwerger, das den Kindern den Zugang zu diesem besonderen Instrument auf so lebendige Weise ermöglicht hat.

Text: Andris Jaksis, Bilder: Pfarramt







Patrozinium des Heiligen Nikolaus – 07. Dezember

Am 07. Dezember feiert unsere Pfarrgemeinde ihr **Patrozinium zu Ehren des Heiligen Nikolaus**, einer der am weitesten verehrten Heiligen der Kirche. Sein Gedenktag eröffnet uns jedes Jahr neu die Möglichkeit, das tiefe geistliche Erbe dieses Bischofs zu entdecken, der nicht nur Patron unserer Kirche, sondern auch Vorbild christlicher Nächstenliebe und Glaubensstärke ist. In diesem Jahr erhält das Fest eine besondere Feierlichkeit: Der **Kirchenchor Dogern** (Deutschland) gestaltet das Hochamt musikalisch, und **Radio Maria Schweiz überträgt die Messe live**, sodass viele Menschen über die Gemeinde hinaus daran teilhaben können.



Bild: Pfarramt

Historisch ist Nikolaus im 4. Jahrhundert als Bischof von Myra (heute Demre in der Türkei) bezeugt. Wenige Quellen beschreiben sein Leben, doch die überlieferte Verehrung zeigt, welche geistliche Bedeutung er für die Kirche erlangte. Nikolaus war ein Hirte, der radikal das Evangelium lebte: **Er schenkte aus seinem Vermögen den Armen, setzte sich für Notleidende ein und verteidigte mutig den Glauben in schwierigen Zeiten.** So wurde er zum Bild eines Bischofs, der nicht herrschte, sondern diente – und zum **Patron der Bedürftigen**, der Kinder, der Reisenden und der Gefangenen.

Theologisch ist Nikolaus ein lebendiges Zeichen der göttlichen Güte. Seine Grosszügigkeit ent-

springt nicht bloss menschlicher Mildtätigkeit, sondern einer tiefen Christusnachfolge. Die berühmten Geschichten – wie die Rettung der drei Mädchen aus der Armut oder die Befreiung unschuldig Verurteilter – verweisen auf das Wirken Gottes selbst: auf einen Gott, der den Menschen nicht seinem Schicksal überlässt, sondern rettend eingreift. Nikolaus steht damit für die tätige Liebe, die das Herz des Evangeliums ausmacht. Er zeigt: Glauben bedeutet, Antwort zu geben – konkret, mutig und ohne Berechnung.

Gerade heute, in einer Zeit gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheit, bleibt dieser heilige Bischof ein aktueller Impuls. Sein Leben ermutigt uns, Not wahrzunehmen, Ungerechtigkeit zu widersprechen und Hoffnung zu schenken, wo Mutlosigkeit herrscht. Das Patrozinium lädt uns ein, uns als Gemeinde neu auszurichten: auf Christus, der uns – wie Nikolaus – sendet, Licht zu sein in einer Welt, die dieses Licht dringend braucht.

Möge dieser Festtag unsere Gemeinde stärken, unsere Herzen weiten und uns in der Liebe Gottes verbinden. Die musikalische Gestaltung des Kirchenchors Dogern und die Übertragung durch Radio Maria Schweiz tragen dazu bei, dass dieses Patrozinium weit über unsere Pfarrkirche hinaus Zeugnis gibt von einem Glauben, der lebendig, frohmachend und heilend ist.

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria – 08. Dezember 2025

Das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria lenkt unseren Blick auf eines der tiefsten Geheimnisse des christlichen Glaubens: Gottes vorausgreifende Erlösungstat. Wenn die Kirche am 08. Dezember die «Unbefleckte Empfängnis» feiert, meint sie nicht die jungfräuliche Geburt Jesu, sondern den einzigartigen Anfang Marias. Von der ersten Stunde ihres Daseins an hat Gott sie vor jeder Erbsünde bewahrt. Dieses Dogma, 1854 durch *Papst Pius IX. in Ineffabilis Deus* feierlich definiert, wurzelt tief in der Glaubenserfahrung der frühen Kirche, die Maria als die neue Eva sah – als jene Frau, die frei ist, uneingeschränkt auf Gottes Ruf zu antworten.

Theologisch bedeutet dies: Maria ist ganz aus Gnade. Was an ihr geschieht, verweist nicht auf ihre eigene Leistung, sondern auf Gottes unbedingten Willen zur Heilsgeschichte. Damit wird ihr Leben zum Zeichen dafür, dass Gottes Gnade dem Menschen immer vorausgeht. Marias Erwählung ist kein Privileg um ihrer selbst willen, sondern im Blick auf Christus: Gott schenkt ihr frühzeitig das, was Christus am Kreuz allen Menschen eröffnet. Sie ist die Erste der Erlösten, nicht die Erlösung aus sich.

Im Advent will dieses Fest daran erinnern, dass Gott sein Heil leise, verborgen und geduldig wachsen lässt. Maria wird zum Urbild gläubigen Hörens und vertrauenden Empfangens. Ihre Freiheit zur Zustimmung – ihr «Fiat» – wird möglich, weil Gott sie zuvor in Freiheit gesetzt hat. So führt uns diese Feier in das Herz des Evangeliums: Gott ruft jeden Menschen in eine Geschichte des Heils, die er selbst mit

Zärtlichkeit und Treue beginnt.

Die Unbefleckte Empfängnis ist damit kein fernes Lehrgebäude, sondern eine Einladung, das eigene Leben immer wieder im Licht der Gnade zu sehen. **Wie Maria dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott in uns wirkt, lange bevor wir es erkennen – und dass seine Liebe stärker ist als alles, was uns bindet und begrenzt.**



Marien-Statue in unserer Kirche

Bild: Pfarramt

Hl. Lucia am 13. Dezember

Ideen zum Kirchenjahr

Vor allem in skandinavischen Ländern und in Italien wird der Tag der Heiligen Lucia besonders gefeiert. Früher war dieser Tag jener der Wintersonnenwende, und Lucia, deren Name sich vom lateinischen «lux» (Licht) ableitet, wurde mit vielen Lichtern gefeiert. In der Adventszeit weist sie mit ihrem Licht auf Christus, das Licht der Welt hin.

Die Tradition hat sich bis heute erhalten, und ein Lichterkranz auf dem Kopf der ältesten Tochter des Hauses und eine Prozession aller Kinder mit Lichtern sind schöne Traditionen für den Luciatag. In Italien gilt dieser Tag als einer, an dem man sich besonders um die Armen kümmert und ihnen eine warme Mahlzeit zukommen lässt. Aber auch wenn diese Bräuche nicht vertraut sind, kann es eine Bereicherung in der bewussten Gestaltung des Advents sein, das Fest der Heiligen Lucia zu feiern.

Legende

Lucia lebte in Italien auf der Insel Sizilien. Sie war schon als Kind begeistert von der Botschaft Jesu und wollte ihm ihr ganzes Leben widmen. Doch ihre Mutter wollte sie unbedingt verheiraten und verstand Lucias Widerstand nicht. Nachdem Lucia's Mutter schwer erkrankt war und eine Heilung unmöglich schien, unternahm Lucia mit ihr eine Wallfahrt und betete für ihre Mutter, die dann auf wundersame Weise geheilt wurde. Beeindruckt und gestärkt von diesem Erlebnis wurde auch Lucias Mutter Christin.

In jener Zeit aber war es verboten, Christ zu sein, und es war sehr gefährlich, offen zu



Bild: kamishibai

seinem Glauben zu stehen. Deshalb widmete Lucia mit Unterstützung ihrer Familie all ihren Einsatz den Christen, die sich verstecken mussten. Sie brachte ihnen nachts etwas zu essen, und um die Hände frei zu haben, setzte sie einen Kranz mit Kerzen auf ihren Kopf, der ihr in der Finsternis den Weg leuchtete.

Es gab jedoch einen jungen Mann, der Lucia unbedingt heiraten wollte und böse geworden war, da sie sich nicht mehr für ihn interessierte und nicht mehr heiraten wollte. Deshalb erzählte er dem Herrscher, dass Lucia eine Christin war, und dieser liess sie verhaften. Lucia wurde sehr schlecht behandelt und musste viele Qualen erleiden. Sie betete und starb erst, als ein Priester ihr eine Hostie gab.

Lucia-Brötchen selber machen



Siehe auch
Hinweis auf Seite 12:

**«Lucia-Brötchen-Teilete»
am Sonntag, 14.12.2025
beim Chile-Kafi**

So wird es gemacht:

Milch erwärmen (nicht kochen!) und die Butter darin auflösen. Die Hefe wird mit dem Wasser angerührt und zur warmen Milch mit Butter hinzugefügt. Eier verquirlen und hinzugeben. Salz, Zucker und die Hälfte des Mehls werden dazugegeben und alles zu einem glatten Teig verarbeitet. Die restliche Menge des Mehls für 10 Minuten kräftig in den Teig einkneten. Den Teig an einen warmen Ort stellen und mit einem Tuch abdecken. Wenn er auf seine doppelte Grösse aufgegangen ist, kann er weiterverarbeitet werden.

Der Teig wird dann ausgerollt und in vier Stücke geteilt, die dann wiederum in mehrere Stücke geteilt werden. Jedes dieser Teile wird in ein ca. 15 cm langes Stück gerollt und zu einem „S“ geformt. Jeweils in ein „S-Ende“ wird eine Rosine gesteckt. Diese Teilstücke sollen dann wieder an einem warmen Ort aufgehen. Nach ca. 30 Minuten werden sie mit Eigelb (Eigelb und Rahm verquirlt) bestrichen, mit etwas Hagelzucker bestreut und im Backofen bei

ca. 200°C (Heissluft) auf mittlerer Schiene für ca. 10 Minuten goldbraun gebacken.

Zutaten:

ca. 14 g	Trockenhefe	oder
42 g	frische Hefe	
1/2 lt.	Milch	
2 EL	lauwarmes Wasser	
2	Eier	
1	Eigelb mit etwas Rahm	
	Hagelzucker	
150 g	Butter	
200 g	Zucker	
1 kg	Weizenmehl	
1 TL	Salz	
100 g	Rosinen	

Verwendung:

- als Frühstück am Luciatag
- die als Heilige Lucia verkleidete älteste Tochter des Hauses kann auf einem Tablett diese Lucia Brötchen tragen

WELTJUGENDTAG

 **WARM-UP** 



Alle sind herzlich eingeladen zur

Hl. Messe mit Anbetung

in der römisch-katholischen Pfarrkirche Hergiswil NW

am 12. Dezember 2025

um 19.30 Uhr

mit musikalischer
Gestaltung durch
die Band des WJT
2026 Stans



www.weltjugendtag.ch/stans-2026/

Kirchenopfer

06./07./08. Dezember 2025

Jugendkollekte

«Wenn einer oder eine alleine träumt, so ist es ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.» So heisst es in einem bekannten Lied. Damit junge Menschen weiterhin in unserer Kirche gemeinsam träumen können, benötigen wir für ganz verschiedene Projekte in der deutschen Schweiz erneut finanzielle Mittel - zum Beispiel für das Ranfttreffen, für das Ministrantentreffen sowie für ganz unterschiedliche kleinere und grössere, neue und bewährte Projekte. Wir bitten Sie, die Jugendkollekte grosszügig zu unterstützen.

13./14. Dezember 2025

Stiftung Wunderlampe

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche für Kinder mit schweren Erkrankungen oder Beeinträchtigungen. Die Welt dieser Kinder ist geprägt von vielen Spitalaufenthalten, Operationen, Verzichten und Einschränkungen. Die Stiftung Wunderlampe schafft in diesem Alltag einen Moment der Freude, einen Lichtblick, mit einem wunderschönen, unvergesslichen Erlebnis.

So erreichen Sie uns:

Pfarrer

Stephan Schonhardt
Telefon 041 632 42 25

Seelsorger/Theologe

Andris Jaksis
Telefon 041 632 42 27

Seelsorger/Theologe

Matej Vereš
Telefon 041 632 42 24

Diakonie-Stelle

Kilchenmann Yvonne
Telefon 041 632 42 26

Musikalische Leiterin

Suzanne Z'Graggen
Telefon 041 249 27 49

Sakristan

Helmut Roth
Telefon 079 860 61 70

Kirchenratspräsident

Alfonso Ventrone
Telefon 041 632 42 22

Kirschenschreiberin

Helen Odermatt
Telefon 079 488 06 57

Sekretariat

Margrit Rigert
Telefon 041 632 42 22

Sekretariat

Sandra Badolato
Telefon 041 632 42 22

Hauswart

Guido Marbach
Telefon 079 650 54 55

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:

Röm.-Kath. Kirchgemeinde, Dorfplatz 15,
6052 Hergiswil, Telefon 041 632 42 22

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN

Dr. Gian-Andrea Aepli, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Telefon 041 610 04 54, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschluss:

für das Pfarreiblatt Nr. 01/2026 am 05.12.2025

Druck: Druckerei Odermatt, Dallenwil


Pfarrei-Agenda

FR, 05.12.2025 19.00 Uhr **Rosenkranz**
19.30 Uhr **Eucharistiefeier mit den Schülern der 1. ORS**
anschliessend **geführte eucharistische Anbetung** bis 20.45 Uhr
Pfarrer Stephan Schonhardt

SA, 06.12.2025 16.30 Uhr Hl. NIKOLAUS, Bischof von Myra
Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Zwyden
Pfarrer Stephan Schonhardt



18.00 Uhr **Eucharistiefeier / Familiengottesdienst mit Abenteuerland**
Pfarrer Stephan Schonhardt
Stiftjahrzeit für Elisabeth Schmidiger, Bürgenweg 4 und
Toni Schmidiger, Lopperweg 7
Stiftjahrzeit für Therese und Hans Fankhauser-Huber,
Seniorenzentrum Zwyden

SO, 07.12.2025 10.00 Uhr 2. ADVENTSSONNTAG, Patrozinium
 **Eucharistiefeier, Live-Übertragung**
mit dem Kirchenchor aus Dogern (DE)
Pfarrer Stephan Schonhardt
anschliessend Apéro im Chilezentrum
Nachgedächtnis für Peter Töngi, Oberrüti 1

RADIO MARIA
skatholische Radio für Sie



MO, 08.12.2025 10.00 Uhr HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN
JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA
Eucharistiefeier anschliessend Chile-Kafi
Pfarrer Stephan Schonhardt

MI, 10.12.2025 **06.00 Uhr** **Roratefeier**
Pfarrer Stephan Schonhardt
mitgestaltet von einer Bläsergruppe des Musikvereins Hergiswil
anschliessend gemeinsames Morgenessen im Chilezentrum

19.00 Uhr **KOMM UND SIEH** – Entdecke Jesus im Filmabend
mit «THE CHOSEN», ausnahmsweise mit den
Weihnachtsgeschichten «Der Bote» und «Der Hirte»



DO, 11.12.2025	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš
FR, 12.12.2025	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Eucharistiefeier mit der 2. und 3. ORS Warm-Up des Weltjugendtag Stans (siehe Seite 6) anschliessend geführte eucharistische Anbetung bis 20.45 Uhr Pfarrer Stephan Schonhardt
SA, 13.12.2025	14.30.Uhr	Taufe von Leonard Schnider Pfarrer Stephan Schonhardt
	16.30 Uhr	Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Zwyden Pfarrer Stephan Schonhardt
	18.00 Uhr	Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt Nachgedächtnis Romy Schellenberg-Risi, Seniorenzentr. Zwyden Jahresgedächtnis für Peter Blättler-Gisler, eh. Vogelsangweg 4 Jahresgedächtnis für Bethli und Karl Tschümperlin-Kaufmann; Monika und Beat Tschümerlin-Keller; Marlys Meyer-Tschüm- perlin, Hergiswil , Horst Hagemann, Wilen SZ, und Margrit Kaufmann, Olten
SO, 14.12.2025	10.00 Uhr	3. ADVENTSSONNTAG (Gaudete) Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Pfarrer Stephan Schonhardt
	17.00 Uhr	Adventskonzert der Musikschule in der Pfarrkirche
MI, 17.12.2025	09.00 Uhr	Eucharistiefeier Pfarrer Stephan Schonhardt
DO, 18.12.2025	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden mit Markus Hitz

Aus der Pfarrei

Seniorenjassen

Dienstag, 09. Dezember 2025, um 14.00 Uhr, Senioren-Jassen für alle im Mehrzweckraum (UG) im Chilezentrum. Kontakt und Auskunft: Alice Filliger, Telefon 041 630 22 88.

Film-Abend «The Chosen»

Mittwoch, 10. Dezember 2025, um 19.00 Uhr im Chilezentrum. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Tauffeier

Samstag, 13. Dezember 2025 um 14.30 Uhr, Taufe von Leonard Schnider, Kind von Ramona und Jonas Schnider-Birrer, Buolterlistrasse 47



Diakonie-Stelle

Beratung für alle bei Yvonne Kilchenmann im Chilezentrum. Ohne Voranmeldung jeweils Dienstags, 08.30 - 12.00 Uhr, oder mit Voranmeldung an kilchenmann@kirche-hergiswil.ch oder Telefon 041 632 42 26.

Chile-Taxi direkt bestellen

Das Chile-Taxi holt Sie zu Hause ab und bringt Sie nach dem Gottesdienst oder anderen kirchlichen Veranstaltungen wieder heim. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde.



NEU können Sie das Taxi selber bestellen.
Kontaktdaten: Tel. 079 528 22 28, Dis Taxi.

Verstorbene im Monat November:

- Peter Töngi (1962)
- Ruth Marzohl-Meier (1957)

Morgen- und Abendgebete

**Morgen- und Abendgebet zum Evangelium
vom 2. Adventssonntag, Lk 1,26–38;
07.12.2025**

Morgengebet:

Guter Gott, heute Morgen denke ich an Maria und an ihre stille, aber mutige Bereitschaft, Deinem Wort zu vertrauen. Auch ich stehe oft vor Wegen, die ich nicht kenne, vor Aufgaben, die mich überfordern, und vor Fragen, auf die ich keine Antwort habe.

Schenke mir heute den Geist des Vertrauens, damit ich – wie Maria – sagen kann: *«Mir geschehe, wie Du es willst.»* Lass mich aufmerksam bleiben für die leisen Anrufe Deiner Gegenwart. Öffne mein Herz, damit Dein Wort in mir Raum findet und wachsen kann.

Hilf mir, den Tag nicht aus eigener Kraft zu leben, sondern in dem Bewusstsein, dass Du mit mir gehst – in meinen Entscheidungen, meinen Begegnungen, meinen Unsicherheiten. Begleite mich, Herr, und schenke mir Mut, mich Deiner Führung zu überlassen und das Gute zu tun, das Du heute mit mir vorhast.

Darum bitte ich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Abendgebet:

Herr Jesus, am Ende dieses Tages komme ich zu Dir, so wie ich bin – mit meinen Freuden, meinen Sorgen und all dem, was in mir noch unruhig ist.

Ich denke an Maria, die Deine Botschaft angenommen hat, auch wenn sie nicht wusste, wohin der Weg führen würde. Auch heute gab es Momente, in denen ich Vertrauen brauchte – und Momente, in denen mir der Mut fehlte.

Ich danke Dir für das, was heute gelungen ist, für jedes Wort des Friedens, für jede kleine Bewegung der Liebe. Und ich lege Dir das hin, was mir schwerfiel: meine Ängste, meine Ungeduld, meine Unsicherheit. Schenke mir Deinen Frieden, der die Unruhe meiner Gedanken zur Ruhe bringt.

Lass mich in dieser Nacht spüren, dass ich – wie Maria – getragen bin von Deinem Blick, eingerahmt von Deinem Ja zu meinem Leben. Fülle meine Ruhe mit Deinem Licht und schenke mir neues Vertrauen für morgen.

Danke Jesus. Amen.



**Morgen- und Abendgebet zum Evangelium
vom 3. Adventssonntag, Mt 11,2–11;
14.12.2025**

Morgengebet:

Guter Jesus, ich beginne diesen Tag mit der Frage, die auch Johannes der Täufer bewegte: *«Bist du der, der kommen soll?»*

Auch in meinem Leben gibt es Momente, in denen ich unsicher bin, in denen ich Dich nicht sofort erkenne oder in denen meine Erwartungen anders sind als Deine Wege. Schenke mir heute das Vertrauen, Dich in den leisen, unscheinbaren Zeichen des Alltags zu entdecken.

Öffne meine Augen für das Gute, das wächst, für das Leben, das Du heilst, und für die Hoffnung, die Du in mein Herz legst. Lass mich – wie Johannes – ein Mensch der Klarheit sein, aber auch einer, der sich von Dir korrigieren und weiterführen lässt.

Hilf mir, meinen Tag in Deinem Licht zu leben, Schritte des Friedens zu gehen und Hoffnung zu schenken, wo Mutlosigkeit herrscht. Und wenn ich zweifle, erinnere mich daran, dass Du immer zu mir unterwegs bist – voller Liebe, voller Geduld.

Darum bitte ich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Abendgebet:

Herr Jesus, am Ende dieses Tages komme ich zu Dir und lege meine Fragen, meine Zweifel, meine Hoffnungen in Deine Hände.

Heute habe ich im Evangelium gehört, dass selig ist, wer sich nicht an Dir stösst. Auch ich merke, wie schwer es manchmal ist, Deine Wege zu verstehen – und doch möchte ich Dir vertrauen.

Ich danke Dir für die Momente des Trostes, für Begegnungen, die gut getan haben, für kleine Zeichen, in denen ich spüren durfte, dass Du nahe bist. Und ich bringe Dir alles, was unvollendet blieb, meine Unruhe, meine Ungeduld – und auch das, was ich lieber anders gemacht hätte.

Schenke mir Deinen Frieden für diese Nacht. Mach mein Herz weit, damit ich morgen wie Johannes mutig und klar auf Dich verweisen kann – nicht durch grosse Worte, sondern durch mein Tun, durch Freundlichkeit, durch Treue im Kleinen.

Bleibe bei mir, guter Jesus, und fülle meine Ruhe mit Deiner Liebe.

Danke Jesus. Amen.

Landeskirche Nidwalden

Herbstversammlung des Grossen Kirchenrats

Der Grosse Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden traf sich am 17. November zur jährlichen Budgetsitzung.

In Vertretung der Landeskirchenpräsidentin eröffnete Kirchenrat Erich Amstutz die Versammlung und begrüsst die 32 anwesenden Ratsmitglieder, die Mitarbeitenden der Fachstelle sowie Richard Greuter als Vertreter der Nidwaldner Zeitung. Besonders begrüsst er Isabel Vasquez, Nationaldirektorin von migratio, der Seelsorge für Migrantinnen und Migranten in der Schweiz.

Wahl des Vizepräsidiums und des Sekretärs

Im ersten Teil der Sitzung standen zwei Wahlen

an. Der Grosse Kirchenrat wählte Markus Luther, Hergiswil, seit 2014 Mitglied des Kleinen Kirchenrats und für das Ressort Finanzen verantwortlich, für den Rest der Amtsdauer 2022-2026 zum Vizepräsidenten des Kirchenrats. Er tritt die Nachfolge von Monika Dudle-Ammann an, die Nidwalden im Sommer verlassen hat und deren Sitz im Kirchenrat seither vakant war.

Anschliessend wurde Klaus Hengstler zum Sekretär der Landeskirche gewählt. Er ist seit Sommer 2025 Geschäftsstellenleiter der Landeskirche und bringt langjährige pastorale und staatskirchenrechtliche Erfahrung aus seiner Tätigkeit als Kirchenschreiber der Reformierten Kirche im Kanton Zug und der Pfarreiarbeit mit.



Der neu gewählte Vizepräsident der Landeskirche und Sitzungsleiter Markus Luther ist hier zusammen mit dem ebenfalls neu gewählten Sekretär der Landeskirche Klaus Hengstler (rechts) und Kirchenrat Erich Amstutz (links) zu sehen. Letzterer leitete die Sitzung bis zur Wahl des Vizepräsidenten

Bilder: Landeskirche Nidwalden



Die Räte genehmigten einstimmig das Budget 2026

Finanzausgleich, Kommunikation und Jubiläum

Im Zentrum des Abends stand die Beratung des Budgets für das Jahr 2026, dessen grösster Budgetposten wie jedes Jahr der Finanzausgleich ist. Für diesen Zweck stehen 2026 insgesamt 925'278 CHF zur Verfügung, die den finanzschwächeren Kirch- und Kapellgemeinden im Kanton zugute kommen. In seinen Erläuterungen ging Markus Luther, Finanzverantwortlicher der Landeskirche, zudem auf weitere Eckpunkte des Budgets ein und erläuterte die Abweichungen zum letztjährigen. Neu budgetiert wurden u.a.:

- eine 30%-Stelle für Medienarbeit für die Landeskirche Nidwalden, um kirchliche Leistungen sichtbarer zu machen und professionell am gesellschaftlichen Dialog teilnehmen zu können
- der Auftritt der Katholischen Kirche Nidwalden an der Gewerbeausstellung «Iheimisch»
- das Jubiläum 50 Jahre Landeskirche Nidwalden

Besuch der Nationaldirektorin von Migratio

Ein besonderer Akzent des Abends war der Besuch von Isabel Vasquez, der Nationaldirektorin von Migratio, der Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz für die Seelsorge für Migrantinnen und Migranten sowie Menschen unterwegs. Zu den Aufgaben dieser Dienststelle gehören die Unterstützung der anderssprachigen Seelsorge in der Schweiz (zum Beispiel die Kroaten- oder Italienserseelsorge), die Betreuung von Fahren-

den und Zirkusleuten sowie von Menschen in den Bundesasylzentren. Isabel Vasquez war zur Herbstversammlung des Grossen Kirchenrates eingeladen worden, um dem Rat aus erster Hand von der Arbeit der Dienststelle zu berichten.

In ihren Ausführungen hat Vasquez aufgezeigt, dass der Prozess einer gelingenden Integration von Migrantinnen und Migranten in die Pfarreien zwei Seiten hat: Einerseits setzt er die Bereitschaft dieser Personengruppen voraus, sich für das kirchliche Leben in den Pfarreien zu interessieren und aktiv daran teilzunehmen. Andererseits sind die Pfarreien gefordert, eine Willkommenskultur für Menschen aus anderen Sprachregionen und Kulturen zu schaffen und sie an der Gestaltung des kirchlichen Lebens mitwirken zu lassen. Insgesamt lasse sich eine starke Zunahme katholischer Migrantinnen und Migranten in der Schweiz beobachten, namentlich aus spanischsprachigen Ländern, gab Vasquez ferner zu bedenken. Es gebe Pfarreien in der Deutschschweiz, in denen 80 % der Kirchgänger einen Migrationshintergrund hätten.

Austausch im Anschluss

Nach Abschluss der Geschäfte dankte Vizepräsident Markus Luther allen Ratsmitgliedern für ihr geschätztes Engagement und lud zum Apéro ein. Dieser bot Gelegenheit, miteinander und mit Nationaldirektorin Isabel Vasquez ins Gespräch zu kommen und auf die bevorstehenden Feiertage anzustossen.

Gian-Andrea Aepli

Woche der Religionen Nidwalden

Religionen als Wege zum Frieden?

Mit drei besonderen Anlässen lud die Arbeitsgruppe «Woche der Religionen Nidwalden» auch dieses Jahr wieder zu Begegnung, Austausch und Staunen ein.



Den Auftakt bildete das interreligiöse Friedensgebet mit anschliessender Agape in der Kapuzinerkirche Stans

Bilder: zVg



Der zweite Anlass war eine Podiumsdiskussion zur Frage des Gewalt- und Friedenspotenzials in den Religionen. Auf dem Podium sassen je eine Vertretung des Christentums, des Islams und des Judentums. Die Diskussion wurde unter fachkundiger Begleitung eines Journalisten mit Nahost-Erfahrung geführt



Am letzten Abend luden Anette Lippeck, Texte, und Denise Kohler-Kull, musikalische Improvisation, zu einer musikalischen Lesung zum Thema «Innere Wege zum Frieden» ins Obere Beinhaus in Stans

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse) 17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Herz Jesu-Messe am Vorabend
des Gedenktages des hl.
Nikolaus von Myra
FR 05.12.2025, 18.00 Uhr

Messe an Maria Empfängnis
Liturgie: Br. Pascal Mettler
OFMCap, Kloster Wesemlin
MO 08.12.2025, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

06.12.2025

Text: Samichlais-Lieder und
Texte

Musik: Dritte und vierte

Primarklasse Büren; Nadine
Niederberger und Markus
Bircher, Akkordeon

13.12.2025

Text: Delf Bucher

Musik: Rita Bosshard, Blockflö-
te, und Katrin Wüthrich,

Heiligabend in Gemeinschaft feiern

Am 24. Dezember laden die beiden Kirchen in Nidwalden Allein-
stehende und Paare herzlich zur offenen Weihnachtsfeier ein.
Ein Weihnachtsgottesdienst und ein feines Nachtessen in schö-
ner Atmosphäre stimmen uns auf diese besondere Zeit der
christlichen Nächstenliebe ein. Dies gibt uns die Gelegenheit,
den Alltag für einen Moment zu vergessen.

*Mittwoch, 24. Dezember 2025, 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Ökumenisches Kirchenzentrum Stansstad, Kirchmatte 12*

Die Teilnahme ist kostenlos. Auf Wunsch kann ein Fahrdienst an-
geboten werden.

Um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, 19. Dezember 2025 an:
Reformierte Kirche Nidwalden, Ilona Gerber, 041 610 56 53 /
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

Akkordeon

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan
Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Wintergottesdienst des Bäuerinnen- und Bauern- verbands Nidwalden

SO 14.12.2025, 10.00 Uhr
Bruderklausenkirche, Büren

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind

DO 18.12.2025, ab 13.45 Uhr,
Frauenkloster Sarnen

.....
AZA 6052 Hergiswil

Post.CH AG

Adressänderungen melden
Sie bitte beim Sekretariat der
Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Dorfplatz 15, 6052 Hergiswil
pfarramt@kirche-hergiswil.ch
www.pfarrei-hergiswil.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

MO bis FR 08.00 – 11.30 Uhr
Weitere Termine auf Absprache.
Telefon 041 632 42 22



**The
CHOSEN**

FILMABENDE

Die kommenden Episoden:
Mi, 10. Dezember 2025
Mi, 14. Januar 2026
Mi, 28. Januar 2026
Mi, 25. Februar 2026

immer **19.00 Uhr**
CHILEZENTRUM
HERGISWIL

*Titelbild: Herzliche Einladung zur stimmungsvollen Roratefeier am Mittwoch,
10. Dezember 2025 um 06.00 Uhr, anschliessend gemeinsames
Zmorgen im Chilezentrum.*

Foto: Pfarramt

